Rezensionen von Buchtips.net

André Wiesler: Shelley

Buchinfos

Verlag:	Wilhelm Heyne Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Science Fiction
ISBN-13:	978-3-453-52304-3 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	3,89 Euro (Stand: 03. Juli 2025)

Fröhliche Weihnacht überall, auch in Seattle im Jahre 2061. Aber nicht überall. Der bestialische Mord an einer Frau rüttelt für einen kurzen Moment Menschen und Metamenschen auf. Vor allem Joseph Makallas ist das Fest gründlich versaut, ist es doch seine geliebte Lebensgefährtin Shelley, die starb. Makallas heuert die besten Männer an, die er für Geld kriegen kann. Das sind der etwas paranoide, aber weltgewandte Mensch Kyle Walker, ehemaliger Hubschrauberkampfpilot. An seiner Seite steht der Ork Martin Simmons. Martin ist ein anerkannter und erfahrener Privatdetektiv, der in Seattle einen hervorragenden Ruf geniesst. Beide Männer arbeiten in der Regel allein und so ist das Misstrauen zu Anfang recht gross. Mit der Zeit erkennen sie jedoch, dass sie sich aufeinander verlassen können. André gibt sich allerdings auch ein wenig dem Klischee hin, Metamenschen sind nicht so gut wie Menschen. Das zeigt sich darin, dass der Ork Simmons für die Strasse, den Schmutz, Sex and Crime und billigeres Leben steht. Währenddessen steht Walker für den Gentleman und die Oberschicht, der seine Aufträge gern mit militärischer Genauigkeit und Gründlichkeit abwickelt. Beide beginnen mit ihren Nachforschungen und bald ergeben sich Hinweise, die dazu führen, mit gefährlichen Gaunern und Ganoven aneinander zu geraten. Beide erkennen, sie müssen zusammen arbeiten, weil die Spuren die sie finden in eine Richtung weisen, die sie nicht erwarteten. Hinter dem Mord an Shelley steckt mehr als nur ein einfacher Raubmord. Bald treffen sie auf Gestaltwandler und müssen sich immer wieder mit Rassismus auseinander setzen. Bald wird aus den Jägern Gejagte.

André Wiesler bietet mit der überarbeiteten Neuausgabe dieses Romans gute Unterhaltung. Er erschien bereits bei FanPro, die die Rechte an Shadowrun für Deutschland halten. Spannend, abwechslungsreich und ein wenig Zeitkritik. André Wiesler ist sich nicht zu schade, das Thema Rassismus aufzugreifen, dass hier zwischen Menschen und Metamenschen eskaliert. Der Roman kann mit seinen beiden Hauptfiguren durchaus überzeugen. Er überzeugt durch die Unterschiedlichkeit der beiden Personen, die auch ihre Reibungsgrenzen miteinander teilen. Die Idee mit einem Ermittlerduo ist nicht neu. Da bietet die Krimiliteratur, Comics und Fernsehen jede Menge gleicher Kombinationen.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von erik schreiber
[19. Juni 2008]